

Schwabmünchen und Lechfeld



GROSSAITINGEN

Imkerverein versammelt sich im FSV-Sportheim

Der Imkerverein Großaitingen versammelt sich das nächste Mal am Dienstag, 7. Juni, um 20 Uhr im FSV-Sportheim, Schützenstraße 16b, in Großaitingen. (AZ)

SCHWABMÜNCHEN

Musikschüler und Chöre treten im Freien auf

Kinder der Kinderchöre und der Jugendschola Schwabmünchen, sowie Klavierschüler treten am Sonntag, 29. Mai, bei einem Kinder-Open-Air auf. Sie singen und musizieren auf der Westseite des Pfarrzentrums, Zugang über den Schranenplatz. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in die Michaelskirche verlegt.

SCHWABMÜNCHEN

Grundstücksvergabe ist Thema im Stadtrat

Das Vergabeverfahren im Neubaugebiet „Südwest III“ ist Thema im Schwabmünchner Stadtrat am Dienstag, 31. Mai, ab 19 Uhr in der Stadthalle im Breitweg. Die Mitglieder sprechen unter anderem über die Vergabekriterien für Einfamilien- und Doppelhäuser.

SCHWABMÜNCHEN

Spielesachmittag Ü60 im Pfarrzentrum

Die Kolpingsfamilie Schwabmünchen veranstaltet für ihre Gruppe Ü60 am Sonntag, 29. Mai, von 14.30 bis etwa 17.30 Uhr im Pfarrzentrum (Raum St. Ulrich) Schwabmünchen einen Spielesachmittag. Eine Auswahl von Spielen ist vorhanden, weitere Spiele dürfen die Gäste gerne mitbringen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. (AZ)

Blaulichtreport

SCHWABMÜNCHEN

Schwabmünchner Polizei sucht Unfallfahrer

Vermutlich beim Ein- oder Ausparken hat ein unbekannter Autofahrer am Montag einen dunkelblauen BMW 535i XDrive beschädigt. Das Auto stand zwischen 11 und 12 Uhr auf dem Parkplatz hinterhalb der Firma Schöffel. Der Sachschaden wurde auf rund 2000 Euro geschätzt. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Schwabmünchen unter der Rufnummer 08232/9606-0 entgegen.

UNTERMEITINGEN

Nach Verkehrsunfallflucht sucht Polizei nach Zeugen

Ein Auto, das am Dienstagabend zwischen 17.15 und 19 Uhr auf einem Parkplatz am Lechring in Untermeitingen stand, wurde angefahren. Am roten Hyundai entstand an der hinteren linken Fahrzeugseite ein Schaden von rund 5000 Euro. Hinweise nimmt an die Polizeiinspektion Schwabmünchen unter der Rufnummer 08232/9606-0 entgegen.

UNTERMEITINGEN

Hoher Sachschaden an geparktem Auto

Ein unbekannter Autofahrer hat auf dem Parkplatz am Lechring (in Höhe der einstelligen Hausnummern) in Untermeitingen einen roten Hyundai an der linken hinteren Fahrzeugseite stark beschädigt. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, fuhr er weiter. Der Schaden beträgt nach Angaben der Polizeiinspektion Schwabmünchen etwa 5000 Euro. Der Unfall ereignete sich am Dienstag zwischen 17.15 Uhr und 19 Uhr. Die Polizei bittet unter der Telefonnummer 08232/96060 um Hinweise. (AZ)

Ans Wasser statt mit Bollerwagen übers Land

Vatertag An Christi Himmelfahrt zum Angeln: Während die Fische in Wehringen die Köder verschmähten, gab es in Langerringen reiche Beute. Mancherorts landeten die Fische gleich auf dem Grill.

VON ELMAR KNÖCHEL

Wehringen Geduld und etwas Glück benötigen Väter an Christi Himmelfahrt beim Fischen. In Langerringen und in Wehringen konnten sie frühmorgens die Angel auswerfen.

In Wehringen wurde traditionell an der Wertach gefischt. Dort versuchten knapp 30 Väter ihr Glück. Doch es schien dort kein guter Tag zu sein. Denn die Köder wurden offensichtlich verschmäht. So seien um 10 Uhr gerade einmal sieben Fische gefangen gewesen, berichtete Bernhard Reich. Er hatte sich unter Wertachbrücke postiert. Um den Grill im Vereinsheim ausreichend zu bestücken, hatten die Fischer vorgesorgt und sicherheitshalber etwa 60 Forellen aus dem vereinseigenen Teich vorbereitet.

Neben Fisch wurde auch ein Grillteller mit anderen Spezialitäten angeboten. Ein ähnliches Bild bot sich am Langerringer Baggersee. Dort fand bereits zum 40. Mal das Langerringer Vatertagsfischen statt. Über 50 Teilnehmer saßen um den idyllischen See. Und warteten. Besonders stolz ist der Vereinsvorsitzende Franz Erber auf die vielen jugendlichen Teilnehmer. Insgesamt 28 aktive Jungangler gebe es mittlerweile im Verein, sagte Erber.

Die gefangenen Fische wurden alle verzehrt. Franz Erber wundert sich immer wieder, dass der Karpfen im Augsburg Land anders als zum Beispiel in Franken einen eher schlechten Ruf als Speisefisch besitzt. Richtig zubereitet, so Erber, könne er eine schmackhafte Delikatesse sein. Kommt der Karpfen aus den Gewässern, für die der Langerringer Fischerverein zuständig ist,



Franz Erber (rechts) wiegt den prächtigen Karpfen von Richard Frank (links) genau ab. Fotos: Elmar Knöchel

dann habe er garantiert eine hervorragende Qualität.

Mittags wurde das Vatertagsfischen dann per Kanonenschlag beendet. Anschließend wurden die Fische gewogen. Franz Erber packte an und gratulierte schließlich Richard Frank zu seinem Fang. Fast vier Kilogramm brachte sein 66 Zentimeter langer Karpfen auf die Waage.

Im Augsburg Land gab es noch viele weitere Vatertagsfeiern, bei denen verschiedenste Spezialitäten

angeboten wurde. So feierte der Musikverein in Langerringen am Musikantenstadel ausgelassen. Auch

Die Lust aufs Feiern war riesig nach Corona

in Obermeitingen wurde mit Musik nach einem Flurumgang angestoßen. Schmankerl vom Grill gab es auch in Klosterlechfeld genauso wie in Untermeitingen.

Etliche Steckerlfische wurden



Direkt aus dem Vereinsgewässer auf den Grill von Tobias Fuchs kam der Fisch in Wehringen.

beim Anhauser Talfest verkauft. „Die Leute sind richtig dankbar, dass wieder etwas geboten ist“, sagte Elmar Stadelmeyer mit dem geräucherten Fisch in der Hand, während neben ihm zehn Kilo Zucker darauf warteten, zu Watte am Stab zu werden. Die Stimmung beim Talfest war ausgelassen und machte deutlich: Nach langer Coronapause war die Lust aufs Feiern wieder riesig. Ein paar Kilometer weiter, auf dem Fischacher Festplatz, war das ebenfalls zu spüren. Im Festzelt ging

eine Maß nach der anderen über den Tresen. Ein paar davon landeten auf dem Tisch von Johann Seitel und seinen Freunden. Der Fischacher sagte: „Wir sind einfach froh, dass wieder etwas geht.“ Seit 40 Jahren treffen er und seine Freunde sich am Vatertag auf dem Volksfest, das zuletzt 2019 stattfand.

Vor der Pandemie war das Zelt dort eine Nummer größer, die Fahrgeschäfte etwas abwechslungsreicher. „Aber egal“, meinte Seitel. (mit kmp)

Chorverband feiert neue Dirigenten

Musik Einer der Teilnehmer aus ganz Bayerisch-Schwaben ist Dominik Lauter aus Obermeitingen.



Der Chorverband Bayerisch-Schwaben hat 15 neue Chorleiterinnen und Chorleiter ausgebildet: (von links) Anke Weinert-Wegmann (Dozentin), Verena Egger (Dozentin), Matthias Egger (Dozent), Clara Suckart, Andrea Helbig, Franziska Reinhard, Michael Schmid, Niko Fischer, Christoph Kaufmann, Susanne Denghel, Dr. Peter Meyer, Ingegerd Walz, Benedikt Straucher, Beate Vogler, (vorne) Viola Guggemos und Amelie Berkoldt. Es fehlen auf dem Bild Pia Nadler, Dominik Lauter und Josef Gschwind (Dozent). Foto: Alex Wayandt

Obermeitingen Im Mai legten die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Chorleitungslehrgangs des Chorverbands Bayerisch-Schwaben (CBS) ihre finale Abschlussprüfung der Ausbildung zur Chorleiterin und zum Chorleiter mit staatlicher Anerkennung im Laienmusizieren ab. Dominik Lauter aus Obermeitingen gehört zu den glücklichen Absolventen.

Die Prüflinge, welche die Ausbildung im Alter von 18 bis 75 Jahren begannen, kommen aus dem ganzen Verbandsgebiet und den verschiedensten Berufszweigen, von der Musikstudentin bis hin zum Chefarr, und sind zum großen Teil bereits von Chören im südbayerischen

Raum als Chorleitung engagiert. Die Ausbildung startete im September 2020 mit der ersten von insgesamt sechs Kursphasen. Diese wurden, sofern pandemiebedingt möglich, in der Musikakademie in Marktobendorf abgehalten, wobei insgesamt 28 Praxistage zu absolvieren waren.

Die umfangreiche Ausbildung umfasst die Themengebiete Musikgeschichte, Allgemeine Musiklehre, Gehörbildung, Stimmübung, Chorpraktisches Klavierspiel, Harmonielehre, Programmgestaltung sowie die „Kernkompetenz“, das Dirigieren selbst, wobei das Wissen und Können in allen Fächern in theoretischen sowie praktischen

Prüfungen abgefragt wurde. Trotz der zum Teil schwierigen Situation der zwei Pandemie-Jahre, hat es das hoch motivierte Team um Josef Gschwind geschafft, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf das umfassende Aufgabengebiet der Chorleitung bestens vorzubereiten. Zur Feier der bestandenen Prüfungen gestalteten die frisch ausgebildeten Chorleiterinnen und Chorleiter im Welfenmünster in Steingaden eine feierliche Abendmesse mit Liedern, welche über den Ausbildungszeitraum erarbeitet wurden. Der nächste Chorleitungslehrgang des Chorverbands Bayerisch-Schwaben beginnt voraussichtlich im Februar 2023. (AZ)

Klosterlechfeld bekommt nach fünf Jahren ein Baugebiet

Einwände Der Bebauungsplan „Otto-Wanner-Straße Nord“ wurde nach der siebten Auslegung beschlossen.

VON HIERONYMUS SCHNEIDER

Klosterlechfeld Die Aufstellung des Bebauungsplans Nummer 12 „Otto-Wanner-Straße Nord“ hatte der Gemeinderat von Klosterlechfeld schon am 13. November 2017 beschlossen. In sieben Beteiligungen der Behörden und der Öffentlichkeit wurde der Plan immer wieder verändert und angepasst. Im letzten Verfahrensschritt wurden die Grundstücke der sogenannten Hühnerfarm im Süden des Plangebiets herausgenommen, weil es zu keiner Einigung über den Grunderwerb kam.

In der verkleinerten Variante des Planungsbüros Opla sind 28 Bauplätze enthalten, von denen noch 14 zu vergeben sind. Die Vergaberichtlinien wurden kürzlich vom Gemeinderat beschlossen. Bei der erneuten Auslegung ergab sich seitens der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nichts Neues. Eine private Stellungnahme brachte jedoch erneut die gleichen Einwände wie zu Anfang vor, als es noch um die Einbeziehung der

Grundstücke der „Hühnerfarm“ ging.

Der Hühnerfarm-Betreiber sieht die landwirtschaftliche Nutzung mit Tierhaltung durch die heranrückende Bebauung gefährdet und befürchtet Einschränkungen bei Ausbringen von Gülle und Düngern. Der Gemeinderat sah keinen Grund zur Änderung des Bebauungsplans, weil der Nachweis einer privilegierten Landwirtschaft nicht erbracht worden war und der Bedarf an Wohnraum übergeordnete Bedeutung hat. Deshalb wurde der Planentwurf einstimmig gebilligt und das Aufstellungsverfahren durch Satzungsbeschluss beendet. „Ein Meilenstein ist geschafft, es war ein langer Weg mit vielen Schwierigkeiten“, stellte Bürgermeister Rudolf Schneider erleichtert fest. Werner Dehm vom Planungsbüro Opla bestätigte, dass sieben Verfahrensschritte auch für ihn ungewöhnlich waren. Wegen des Satzungsbeschlusses kann das Baugebiet nun realisiert werden, dem Einwander steht das Rechtsmittel der Normen-

kontrollklage beim Verwaltungsgerichtshof offen.

Unproblematisch war dagegen die einstimmige Änderung des Bebauungsplans „Süd III“. Hier ging es nur um die Bebauung eines einzigen Grundstücks in der Südstraße mit einem zweigeschossigen Doppelhaus. Dazu war die Änderung des Bebauungsplanes auf Kosten des Bauherrn erforderlich.

Ein weiteres Thema war die Modernisierung des Bahnhaltdepotpunktes durch die Deutsche Bahn. Bei der Erhöhung des Bahnsteigs zur Barrierefreiheit muss sich auch die Gemeinde auf ihrem Grund beteiligen. Bauamtsleiterin Elfriede Lösser erläuterte, dass der Gemeindegrund, auf dem der überdachte Fahrradabstellplatz steht, angehoben werden müsse. Nach Schätzung des von der

Bahn beauftragten Planungsbüros kommen auf die Gemeinde Kosten von rund 80.000 Euro zu. Gebaut werden soll in den Sommerferien 2023.

Das Kommunalunternehmen Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte wurde durch Beitritt der Gemeinde Lachen (Unterallgäu) und der Stadt Lauingen erweitert. Dadurch erhöht sich das Stammkapital von 515.000 auf 535.000 Euro. Der Gemeinderat war einstimmig für die Erweiterung. In diesem Zusammenhang teilte Bürgermeister Schneider mit, dass die in Klosterlechfeld durchgeführten Messungen keine gravierenden Geschwindigkeitsverstöße ergeben hätten.

Im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss wurde der Anbau an eine bestehende Gewerbehalle im Gewerbegebiet Am Wäldle vorerst abgelehnt, weil die Anordnung der Stellplätze geändert werden soll. Die Vorbereitungen für den Pfingstmarkt laufen auf Hochtouren. Vom 8. bis 10. Juli soll auch wieder ein Dorffest stattfinden.



Südlich des neuen Kindergartens (am linken Bildrand) erstreckt sich zu beiden Seiten der Obermeitingener Straße das neue Baugebiet. Foto: Hieronymus Schneider